

Am **1. März 2020** wird das Presbyterium als das Leitungsgremium der Kirchengemeinde neu gewählt. Presbyterinnen und Presbyter leiten ehrenamtlich die Gemeinde Jesu Christi. Sie prägen und gestalten das Leben ihrer Kirchengemeinde verantwortlich mit.

Von den folgenden 15 Bewerberinnen und Bewerbern sind 12 Personen auszuwählen. Erstmals gibt es eine Gesamtliste, das bedeutet dass Sie maximal 12 Bewerber/innen auf dem Wahlschein ankreuzen können.

Sie sind Mitglied der Kirchengemeinde und können Ihr Wahlrecht ausüben, wenn Sie in das Wahlverzeichnis eingetragen sind. Dazu muss Ihr Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet liegen bzw. Sie haben die besondere Gemeindezugehörigkeit. Grundsätzlich wahlberechtigt sind alle Konfirmierten sowie alle weiteren Gemeindeglieder ab 16 Jahren. Das Wahlverzeichnis wird ab dem **3. Februar 2020** für drei Wochen zur Einsichtnahme zu den normalen Öffnungszeiten in den Gemeindebüros ausgelegt.

Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie bis zum **26. Februar 2020** Briefwahlunterlagen beantragen, indem Sie Ihren Antrag schriftlich (Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte) oder mündlich (nicht telefonisch!) beim Presbyterium stellen. Ihr Antrag wird auch von den Pfarrerinnen und Pfarrern oder der Gemeindeverwaltung der Kirchengemeinde entgegengenommen.

Wir stellen uns vor!



Name: **Dr. Gyopár Berk-Sipos**
Alter: **45 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Seit unserem Umzug nach Kaarst-Holzbüttgen im Jahre 2011 habe ich mit meiner Familie in der evangelischen Gemeinde unsere geistliche Heimat gefunden. Seit einigen Jahren bin ich Lektorin im Gottesdienst an der Lukaskirche und gehöre bei den jährlichen „Mirjam-Sonntags“-Gottesdiensten zum festen Vorbereitungsteam. Diese Aufgaben übernehme ich mit viel Freude. Im Presbyteriumsamt sehe ich eine weitere segensreiche Herausforderung, mehr Verantwortung in unserer Gemeinde zu übernehmen und meine geistigen Gaben und Fähigkeiten zum Nutzen der Gemeinde sinnvoll einzusetzen.

Als Mutter von 3 Kindern im (fast-)Jugendlichenalter wünsche ich mir eine lebendige und vielfältige Kinder- und Jugendarbeit, damit Jugendliche nach der Konfirmation der Kirche nicht den Rücken kehren, sondern zu begeisterten Gemeindemitgliedern heranwachsen. Hier möchte ich mich mit meinen persönlichen Erfahrungen einbringen.

Auch ist mir die gelebte Ökumene in Kaarst wichtig. Einen kleinen Beitrag dazu leiste ich durch mein Mitwirken in der örtlichen Gruppe der überkonfessionellen christlichen Organisation AGLOW, in der Menschen von ihrer Gottesbeziehung erzählen.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Ich wünsche mir für unsere Gemeinde, dass sie Suchenden wie Angekommenen eine geistliche Heimat wird und bleibt. Voraussetzung hierfür ist, dass wir Jesus Christus als den Mittelpunkt unserer Gemeinde ansehen und uns bei allen Aufgaben, Überlegungen und Entscheidungen nicht nur im Presbyterium vom Wort Gottes leiten lassen.

Eine große Rolle spielt dabei die Spiritualität in der Gemeinde und in den Gottesdiensten. Gottesdienste wie z.B. der Sing&Pray-Abend, Andachten oder Gesprächs- und Gebetskreise öffnen uns, damit der Heilige Geist mitten unter uns wirkt, unsere Gemeinde stärkt, vereint und stetig wachsen lässt.



Name: **Dr. Wolfgang Fritzen**
Alter: **44 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Ich könnte ins Presbyterium sowohl meine Erfahrungen, die ich den vergangenen acht Jahren als Presbyter gemacht habe als auch meine berufliche Expertise als Jurist einbringen. Zudem bin ich nur durch mein Studium unterbrochen seit 43 Jahren Mitglied der Kaarster Gemeinde und dieser – inzwischen auch durch meine drei Söhne – dementsprechend stark verbunden.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Mir ist für unsere Gemeinde wichtig, dass sie auch in den kommenden vier Jahren weiter mit ihren drei Bezirken zusammenwächst und damit auch zukünftig in der Lage bleibt, alle Gemeindemitglieder von der Geburt bis zum Tod zu begleiten und ein vielfältiges evangelisches Leben in Kaarst zu gestalten.



Name: **Anja Fust**
Alter: **42 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Der Glaube ist vielfältig. Im Presbyterium ist es möglich sein Wissen und seine Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinde einzubringen. Neben den geistlichen Aufgaben, dem sozialen Engagement und dem gegenwärtigen Gemeinschaftsleben, sind auch die Kirchenfinanzen und der Haushalt wichtige Faktoren im Hintergrund um das Gemeindeleben gestalten zu können. Der aktuelle Finanzkirchmeister wird dem nächsten Presbyterium nicht mehr angehören und das neue Presbyterium braucht Menschen, die auch in diesem Bereich Verantwortung übernehmen, damit die konkrete Gemeindegearbeit weiterhin so gut gestaltet werden kann. Mit über 20 Jahren Berufserfahrung in der Sparkasse möchte ich mein Wissen in den Themen Organisation und Finanzen einbringen um die Gemeinde in diesen Themen zu unterstützen und in diesem Bereich etwas zu bewegen.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Das Gemeindeleben ist nur durch das Engagement der Gemeindemitglieder möglich. Die christliche Gemeinschaft sollte für alle Menschen ein Ort der Beständigkeit in einer immer schnelllebigeren Welt sein. Hier sollte jeder erfahren, dass Glaube und Nächstenliebe nicht nur Worte sind. So wünsche ich mir, dass wir es schaffen, dass dieser Gemeinschaftsgeist nicht nur an den besonderen Festtagen, sondern auch im Alltag gelebt wird. Dies bedeutet auch den Mut Themen offen anzusprechen, seine eigene Meinung zu vertreten und sich mit allen Themen kritisch auseinanderzusetzen.



Name: **Rainer Geisel**
Alter: **53 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Seit 2010 wohne ich mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern im Kaarster Osten. Von Beruf bin ich Tischler. Seit 2016 bin ich im Bauausschuss unserer Kirchengemeinde aktiv und bringe dort mein Fachwissen mit ein. Viel Freude hat mir das Lutherjahr 2017 bereitet, das ich mit den verschiedensten Aktionen wie Wagenbau zu Karneval, Spanferkelgrillen zum Gemeindefest oder der Organisation des Kaarst Total Standes, begleiten konnte. Die Holzwerkstatt beim alljährlichen Adventsbasten für Kinder ist für mich auch ein fester Bestandteil meines Jahreskalenders. Im Presbyterium würde ich gerne weiterhin im Bauausschuss tätig sein, als auch meine handwerklichen Fähigkeiten in Rat und Tat zur Verfügung stellen.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Ich fühle mich in der Kaarster Kirchengemeinde sehr wohl und habe hier viele Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen. Ich wünsche mir auch weiterhin eine lebendige und aktive Gemeinde, in die sich jeder, ob alt oder jung, mit einbringen kann. Auch sollte es unser Ziel sein, wieder mehr Menschen für unsere Gemeinde und Gemeinschaft zu begeistern.



Name: **Rüdiger Höfig**
Alter: **55 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Zuhören und Mitarbeit

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

- Verkündigung des Wortes Gottes
- Festigung des Zusammenhaltes innerhalb unserer Gemeinde mit Jesus Christus als zentrale Bezugsperson, der von sich gesagt hat, „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich“, nach Johannes 14,6
- Aufgaben mit Zuversicht anzugehen, dazu aus dem Glauben schöpfen zu können und damit aus dem Vollen zu schöpfen sowie Resonanz zu spüren, getreu der Vorlage aus Matthäus 17,20 und 21,21, sowie Lukas 17,6; 1. Korinther 13,2 wonach der Glaube Berge versetzen kann
- Sicherung des Bestandes unserer Gemeinde unter Ausschöpfung der vorhandenen Begabungen, Gaben und Finanzmittel, insbesondere Konzentration auf die Peripherie
- Überregionaler Erfahrungsaustausch, gern mit Christen aus anderen Ländern
- Solidarität mit Christen in Not und Bedrängnis



Name: **Christian Horn-Heinemann**
Alter: **44 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Beruflich bin ich als Rechtsanwalt tätig. Seit meiner Konfirmationszeit bin ich in unserer Kirchengemeinde aktiv und habe unter anderem Gottesdienste mitgestaltet und war im Kinder- und Jugendbereich tätig. Seit dem Jahr 1996 bin ich Mitglied im Presbyterium, dessen Vorsitzender ich aktuell bin, seit dem Jahr 2000 bis heute bin ich stimmberechtigtes Mitglied im Kreissynodalvorstand und seit dem Jahr 2003 Prädikant in unserer Kirchengemeinde. Nach dem Zusammengehen der drei Gemeinden im Jahr 2011 / 2012 würde ich gerne mit Ihrem Vertrauen das Zusammenwachsen unserer Gemeinde mit ihren unterschiedlichen Facetten weiter begleiten und mich insbesondere im Bereich Gottesdienste und Gemeindeleben mit den unterschiedlichen, vielfältigen Angeboten und Gruppen, sowie den Finanzen kümmern.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Die Vielfalt in unserer Gemeinde ist eine Stärke. Auch die Herausforderung der nächsten Jahre als Kirchengemeinde in einer immer säkulareren Welt mit ihren schnellen Veränderungen würde ich gerne begleiten und die Kirche und unsere Kirchengemeinde in der öffentlichen Wahrnehmung weiter sichtbar und das Wort Gottes erlebbar machen. Hierbei möchte ich meine Erfahrungen der letzten Jahre und meine bestehenden Kontakte durch mein ehrenamtliches Engagement aus anderen Bereichen einbringen.



Name: **Jochen Hotstegs**
Alter: **30 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Ich möchte in das Presbyterium meine Kenntnisse von unterschiedlichen evangelischen Trägern einbringen sowie meine Bereitschaft unsere Gemeinde nachhaltig zu gestalten. Dazu bringe ich gerne mein berufliches Wissen als Erlebnistherapeut beispielsweise zu Themen wie Sicherheit in der Arbeit (für ehrenamtliche wie auch für hauptamtliche Mitarbeiter), Gestaltung eines erfahrbaren Glaubens oder auch der Nachhaltigkeit mit ein.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Mir liegt besonders am Herzen, dass wir unsere Gemeinde gut gerüstet für die Zukunft aufstellen, damit wir auch in der Zukunft unsere evangelisch-christliche Kultur in Kaarst leben können und weiterhin eine aktive Gemeinde sind. Dabei ist mir wichtig, dass wir in allen Gemeindeteilen attraktiv für neue und die bereits bestehenden Ehrenamtlichen sind um bestehende Angebote zu erhalten und aber auch Neues anbieten zu können. Das weitere Zusammenwachsen aller Gemeindeteile zu einer Gemeinde sollten wir weiter fördern und leben.



Name: **Thilo Koch**
Alter: **54 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Mein Interesse liegt in der Jugendarbeit. Ich könnte mir auch vorstellen, mich als gelernter Bürokaufmann mit Buchführungserfahrung im Finanzbereich mit einzubringen.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Gottesdienstgestaltung, Jugendarbeit



Name: **Kathrin Mallwitz**
Alter: **45 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Ich bin Rechtsanwältin und habe Berufserfahrungen im Bereich der Kanzleiarbeit sowie bei einem amerikanischen Versicherer gesammelt. Seit sieben Jahren bin ich bei einem Versicherer im Bereich der Großschadenregulierung in Düsseldorf tätig, der u.a. unsere Rheinische Landeskirche betreut. Im Rahmen meiner Tätigkeit kümmere ich mich um Vermögensschadenhaftpflicht sowie die Produkthaftpflicht / Betriebshaftpflicht (überwiegend technischer / Baubereich). Gerade das Letztgenannte betrifft oft auch unsere Kirchengemeinde mit ihren vielen Gebäuden und anfallenden Reparaturen. Meine Erfahrungen bringe ich bereits im Bauausschuss ein. Ergänzend würde ich meine Erfahrungen gerne ins Presbyterium einbringen, um die in diesem Bereich oft komplexen aber sicherlich auch in den nächsten Jahren mit alternden Kirchengebäuden notwendigen Prozesse unterstützend zu begleiten. Mein Ziel wäre es, Ideen und Erfahrungen einzubringen, die u.a. Wege / Recherchearbeiten verkürzen sowie teils neue, effektive sowie bestenfalls auch finanziell vorteilhafte Lösungen an unterschiedlichen Stellen unserer Gemeinde sichtbar werden lassen können. Dies ist mir wichtig, damit auch in den nächsten Jahren noch viele Möglichkeiten für lebendige Gemeindegliederarbeit an den unterschiedlichen Standorten der Gemeinde bestehen.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Die evangelische Gemeinde in Kaarst soll weiterhin aktiv und lebendig bleiben, indem sie alle Altersklassen ansprechen und für alle Altersklassen etwas bieten kann (neben lebendigen Gottesdiensten z.B. Kinderbetreuung, Aktionen für Familien, Einzelpersonen, Rentner). Hiervon profitieren wir alle. Die Gemeinde soll weiterhin zeigen können, wie schön, teils auch kurzweilig es sein kann, in unserer Gemeinde aktiv mitzuwirken bzw. deren Angebote nutzen zu können. Das wird m.E. dauerhaft aber nur möglich sein, wenn seitens uns Gemeindegliedern jeweils mögliche Beiträge geleistet werden, die die Verwaltung / Organisation / Aktivitäten unserer Gemeinde nachhaltig unterstützen und / oder bestenfalls sogar noch optimieren. Hierzu möchte ich meinen Anteil beitragen.



Name: **Bernd Pfannkuche**
Alter: **52 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Früher beim Fußball war ich Libero. So wie der beim Fußball ausgestorben ist, kann unsere Kirchengemeinde praktische Hilfe und Unterstützung gut gebrauchen. Ich kümmere mich gerne.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Die Evangelische Kirchengemeinde in Kaarst ist groß und vielfältig. Vieles braucht Unterstützung. Neben der Vielfalt gilt es Erkennbarkeit und evangelisches Profil zu zeigen. Wir werden als Gemeinde im Hinblick auf die Gemeindeglieder sowie von den finanziellen Möglichkeiten her schrumpfen. Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen möchte ich mithelfen, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.



Name: **Hannelore Schankweiler**
Alter: **62 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

40 Jahre war ich als Erzieherin in evangelischen Kindergärten tätig und habe bei Kindergarten-Gottesdiensten, Kinderbibeltagen und Gemeindefesten geholfen. Jetzt bin ich im Ruhestand, führe ehrenamtlich im Kindergarten „Kinderwind“ ein religions-pädagogisches Angebot durch und bin seit 2 Jahren im Presbyterium. Ich bin aktiv im Jugendausschuss der Gemeinde, bringe mich beim allmonatlich stattfindenden Familiengottesdienst ein und bin im Team der „Freitagshelden“ in der Grünstraße. Seit vielen Jahren bin ich aktiv beim ökumenisch gefeierten Weltgebetstag dabei.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Wichtig ist mir ein gutes Miteinander in der fusionierten Gemeinde Kaarst, eine lebendige und ansprechende Gemeinde, in der Sorgen und Ängste ernstgenommen werden.



Name: **Michael Schneider**
Alter: **66 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Längere Erfahrung in der Presbyteriumsarbeit (auch noch im früheren Büttger Presbyterium); längere Erfahrung in ähnlichen kirchlichen und staatlichen Gremien; gute Kontakte zu einflussreichen Personen im landeskirchlichen Bereich

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit (insbesondere in Büttgen); Initiativen zur Gewinnung neuer Gemeindeglieder und zur Erhaltung des bisherigen Bestandes



Name: **Nina Schwager**
Alter: **41 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Ich habe mich schon als Jugendliche und später auch als Erwachsene in meinen jeweiligen Wohnortgemeinden ehrenamtlich eingebracht, vor allem im Bereich der Kinder-, Jugend und Familienarbeit. Diese Erfahrungen würde ich auch im Presbyterium einbringen und mit dafür Sorge tragen, dass dieser Bereich, der ein wichtiger Teil der Zukunft unserer Kirche ist, Raum bekommt. Ich bin ein sehr kreativer Mensch, der auch vieles selbst herstellt, gerne mitanpackt und neue Ideen praktisch umsetzt und könnte mir vorstellen, diese Fähigkeit auch im Presbyterium einzubringen.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Mir ist ein harmonisches, freudiges und lebendiges Gemeindeleben wichtig, das ausstrahlt und Menschen anzieht. Dafür gehören für mich insbesondere auch interessante Angebote besonders für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene. Ich schätze an unserer Gemeinde die unterschiedlichen Gottesdienstformen und finde, dass sie ein wichtiger Baustein sind, Menschen für unser Gemeindeleben zu begeistern. Denn ich will, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft lebendig bleibt.



Name: **Dr. Gabriele Stiehl**
Alter: **68 Jahre**

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Meine Lebenserfahrung als Ärztin, als Mutter von 3 erwachsenen Kindern und jahrelange Mitarbeit als Presbyterin – meine Lust, etwas zu gestalten und umzusetzen, damit Menschen sich in unserer Kirche wohl fühlen und wir neue Menschen begeistern können.

Bisher habe ich mich in den Ausschüssen für Theologie/Gottesdienst und Kirchenmusik und als Vorsitzende des Diakonieausschusses engagiert und viele Gemeindeveranstaltungen mitgestaltet.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Zum Glauben einladen – ihn miteinander zu leben und im Glauben zu wachsen

• Durch ein breites Angebot verschiedener Gottesdienstformen und Andachten • durch Möglichkeiten zum respektvollen Austausch über den eigenen Glauben • durch mein Engagement in 2 Chören, in denen eine lebendige ökumenische Gemeinschaft gelebt und in Gottesdiensten und Konzerten Gottes frohe Botschaft verkündet wird • Ich wünsche mir, dass wir uns als eine Gemeinde fühlen und dabei in den Bezirken ein vielfältiges Angebot christlichen Lebens und Glaubens zum Ausdruck zu bringen.

In der Nachfolge Jesu zu leben und anderen zu dienen

• Durch intensive Unterstützung unserer neuen Nachbarn durch Sprachunterricht und Alltagsbegleitung, um ihnen die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern, • indem sowohl unsere Senioren als auch junge Familien, Kinder und Jugendliche sich in unserer Gemeinde zu Hause fühlen und durch ein breites Angebot eingebunden werden können. • Durch Engagement für Toleranz, Frieden und die Bewahrung unserer Schöpfung



Name: **Lawrence Witham**
Alter: **62 Jahre alt**

Was ich in das Presbyterium einbringen könnte:

Ich bin verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Seit 1992 wohne ich in Kaarst und ich bin noch berufstätig.

Vor der Fusion der Kirchengemeinden war ich von 2008 bis 2011 Presbyter in der Kirchengemeinde Büttgen. Zusätzlich habe ich Erfahrung in der Ausschussarbeit (zurzeit Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik sowie Internet) und bin Mitglied des KONTAKTE-Redaktionsteams. Man findet mich aber auch bei anderen Aktivitäten der Gemeinde wie zum Beispiel dem Chor „Cantare“. Gelegentlich übernehme ich den Liturgen- bzw. Küsterdienst in der Johanneskirche und helfe bei der Vorbereitung und Durchführung von speziellen Gottesdiensten und Feiern.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

- Der Sonntagsgottesdienst: „Lasst uns miteinander singen, beten, loben den Herrn!“
- Angebote die alle Altersgruppen ansprechen.
- Transparenz und Einbeziehung der Gemeinde in die Entscheidungen des Presbyteriums.